

MEDUNI

**Niederösterreich
feiert Uni Krems**

KREMS. Mit 130 Gästen aus Wissenschaft, Medizin, Politik, Forschung und Wirtschaft feierte die Karl Landsteiner Universität ihren fünften Geburtstag im neuen Universitätsgebäude in Krems. Niederösterreichs einzige Medizinuniversität war bei ihrer Gründung bereits Vorreiterin in der zweistufigen Bachelor-Master-Ausrichtung des Medizinstudiums in Österreich.

Weiterer Ausbau

In ihrer Festansprache würdigte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Rolle der Karl Landsteiner Uni als „wichtigen Baustein in der niederösterreichischen Bildungs- und Forschungslandschaft“. Für die Zukunft habe man viel vor, so Mikl-Leitner (Bild 2.v.r): „Um die Rahmenbedingungen für die klinische Forschung auszubauen, investieren wir sechs Millionen Euro; diese Weiterentwicklung wird auch neue Maßstäbe an die Zusammenarbeit setzen.“

Rektor Rudolf Mallinger (Bild li.) gab einen Blick auf die zukünftigen Vorhaben: „Kooperationen und die internationale Ausrichtung in Lehre und Forschung werden ein Schwerpunkt sein, und wir legen besonderes Augenmerk auf die Unterstützung der klinischen Forschung.“



© Karl Landsteiner Univ./APA-Fotos / Schedl



© panthermedia.net/sardok1

Drei Viertel aller Infektionen wurden in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen festgestellt.

Gefährliche Resistenzen

Antibiotika-resistente Bakterien verursachen europaweit jährlich über 33.000 Todesfälle, allein in Österreich 276, rechnen Experten vor.

•• Von Martin Rümmele

WIEN. Gesundheitsexperten kommen nach der Auswertung von Daten, die unter anderem ein europäisches Netzwerk zur Beobachtung antimikrobieller Resistenzen (EARS-Net) erhoben hatte, zu erschreckenden Ergebnissen. Die Zahl von Infektionen sei europaweit seit 2007 gestiegen, zwischen einzelnen Ländern gebe es teils erhebliche Unterschiede, berichtet die in-

ternationale Forschergruppe im Fachblatt *The Lancet Infectious Diseases*.

Schwer erkennbar

Bei Patienten, die sich mit resistenten Keimen infizieren, schlagen entsprechende Antibiotika nicht an. Teils werden noch wirksame Antibiotika auch zu spät verabreicht, weil die Resistenzen nicht frühzeitig genug erkannt werden. Auch an sich harmlose Infektionen können

dann schwer, schlimmstenfalls tödlich, verlaufen.

2015 traten knapp 672.000 Infektionen mit den untersuchten Bakterien auf, 33.110 Menschen starben daran. Etwa drei Viertel der Erkrankungen mit antibiotikaresistenten Keimen wurden in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitssystems festgestellt, berichten die Forscher. Die EU-Kommission hat einen entsprechenden Aktionsplan beschlossen.

Ärzte starten Info-Portal

Portal für Gesundheitspolitik und Wissenschaft.

WIEN. Die Ärztekammer für Wien startet ein neues Online-Portal: www.medinlive.at bietet allen Interessierten ab sofort einen umfassenden Überblick über tages- und gesellschaftspolitische sowie wissenschaftliche Themen im Gesundheitsbereich.

Das Portal richtet sich an Menschen, die im Gesundheitsbereich tätig sind oder sich damit beschäftigen, also an Gesund-

heitspolitiker, Funktionäre und Mitarbeiter von Krankenkassen sowie Versicherungen, Spitalsbetreiber, Industrie, Gesundheitswirtschaft, Standesvertretungen, Ärzte und Pharmazeuten. Aufbereitet werden lokale, nationale und internationale Beiträge, zudem findet der Leser auf [medinlive](http://www.medinlive.at) auch relevante Termine aus den Bereichen ärztliche Fortbildung, Gesellschaft und Medizin.



© www.medinlive.at